

Presseinformation A-21-10

16.06.10

Naturschützer froh über Ende der Planungen für A99-Südring

„Mensch und Natur können aufatmen“

Der Landesbund für Vogelschutz (LBV) ist hoch erfreut über das soeben bekannt gewordene vorzeitige Ende der Ausbaupläne für den A99-Südring, das Innenminister Herrmann nach CSU-Beschluss in die Wege leiten soll.

„Endlich ist in der Verkehrspolitik ein bisschen Vernunft eingekehrt“, sagte Matthias Luy, Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern des LBV. „Die berechneten Verkehrsentlastungen durch den Südring entlang der A99-Nord und Ost von wenigen Tausend Fahrzeugen pro Tag wären kaum spürbar gewesen. Dagegen würden die wichtigsten Naherholungs- und Naturgebiete Münchens wie Forstenrieder Park und Perlacher Forst durch den Südring zerschnitten und großräumig verlärmert. Auch umfangreiche Wohngebiete in Gräfelfing und Krailling hätten unter der neuen Autobahn zu leiden. Dafür 1,2 Milliarden Euro auszugeben, wäre absolut widersinnig.“

Das Isartal, das Würmtal und die großen Waldgebiete im Münchner Süden haben nach Meinung des Landesbund für Vogelschutz einen unschätzbaren Wert für über zwei Millionen Menschen im Großraum München und sind Lebensraum für mehrere 1000 Tier- und Pflanzenarten, der für die Zukunft ungeschmälert erhalten werden sollte.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Matthias Luy
Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern
Tel. 089/200 270 80
Mail m-luy@lbv.de